

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 61 (1906)

Artikel: Urkundenbuch des Stiftes Bero-Münster 1036 - 1313. Band 1

Autor: Liebenau, Theodor von

Kapitel: Urkunde Nr. 180 bis 189

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-116382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

| termino nec per se, nec per procuratorem curaret comparere,
 parte adversa, prout debuit, comparente. Nos tamen | nichilo-
 minus procedentes recepimus conclusionem ipsius cause.
 Cum autem nichil amplius facere restet nisi | fere sententiam
 distinctam, Discretioni vestre precipimus et mandamus quod
 predictum Jacobum citetis peremptorie | coram nobis in pro-
 ximam feriam sextam post Jubilate ad audiendam predictam
 sententiam et faciendum alias quod | de iure fuerit faciendum.
 Datum Turegi die predicto. Indictione VIII.

Hiemit schließt dieser Rotulus, er trägt a tergo als
 älteste Aufschrift: 1279 Registrum actorum pro ecclesia
 Beronensi contra . . de Kienberg. — Gedruckt im Geschichts-
 freund XLII, 228, Urk. N. 21.

Neben diesem Rodel liegen noch zwei kleine Brieflein
 in dieser Angelegenheit vor, die als N. 154 und 155 oben
 abgedruckt sind.

Nr. 180.

1280, 21. Dezember.

Kauf eines Gutes zu Aze durch Konrad von Heidegg von
 Heinrich des Schulmeisters Bruder zu Münster.

Ich bruder Heinrich von Hermolzhein der comendur von
 Hohenrein tñn kunt allen den dey difen | breif sehent alde
 horent lesen, daß Her. Cvonrat von Haidegge ain gvot ze Aze
 hat kofet von Hein- | riche des zvolmaifturs bruoder von mun-
 ftur das des hufes aigun von Hohenrain ist vnd sin erbe |
 waf vmbe sehzehun phunt phenninge ime selbun ze ainum
 rehtun erbe vnd miner vrowen von | Stophen finer efichun
 wirtenne ze ainum lipgedinge vnd soln su allv iar dem hufe
 von hohenrein | viir phenninge ze sant iohans messen des tvo-
 ferf davon ze cinfe geben ze ainr vrkantnusse aines | rehtun
 erbes; deirre cof vnd dis gemachde ist bezehen mit des Comen-
 durs vnd mit der bruoder | willen von Hohenrein vnd sint
 dif der gezüge dey dar an warent bruoder H. von Hermolzhein
 bruoder | cvonrat von badehingen bruder iohans von burch-
 torf iohans von Haidegge vnd hains sin bruoder vnd wern-

her von willer vnd walther sin bruoder, vnde daf dis allus ftate si vnd war belibe vnd es neiman | mit deheim rehte gebrechen muge, des henke ich bruder Heinrich der Comendur des hufes | ingefigel an disen breif ze ainum waren vnd ze ainem staten vrkunde; deir breif wart | gegeben dovon vnfers herrun geburte waren wo waren tufent iar zwai hundert iar vnd | ahzich iar an fant thomas tage.

Das Siegel fehlt. — Archiv Hohenrain.

Nr. 181.

1281, 16. Dezember, Luzern.

Vergleich zwischen Ritter Jakob von Kienberg und dem Stift Münster.

Wissen alle die disen Brief sehent oder hörent lesen, daz der Krieg, der da was zwüschent dem Probste vnd dem capitel von Münster in ergöwe einhalb vnd Hern Jacoben von Kienberg anderhalb ist gezezzet als es an disem Briefe geoffent wirt. Her iakob von Kienberg vnd sin nachomen, die an sin ftatt koment an die vogteie vber des gotzhufes güt von Münster sint ze vogetstir vorderen noch nemen nicht want von ieclicher schüpozen ein vierteil habern vnd ein hün, öch des gotzhuses lüte, sva die vsser ir genossami mit sinen lüten zer ee koment sind swas kinden von dien komen ist oder noch kumet, die sint gemeine sin vnd dez gotzhuses mit dien gedingen, de sweder vorderot teil an dem andern, der sol im des teiles gehorsam sin an geuerde in dien acht tagen, vnd sol vch derselbe Her Jacob vnd sin nachomen dasselbe gotzhus an sime getwinge vnd an sime banne vnd an andern simme hofrechte nüt irren. Swaz gewarsami daruber bedarf das gotzhus, die sol er mit brieuen daruber tün. Wan sol öch in an sime rechte nit irren. Vmb anderm schaden, den daz gotzhus von sinen wegen erlitten hat vnd mit gerichte behabt, ist ez gezezzet das Gotzhús halben an Hern Volrich von Landenberg vnd Hern Arnolden vnd Hern Volrich von Rinach sin brüder, Hern Jacobs halb an Hern H. von Wartenvelsch vnd Hern Mathisen von Eptingen vnd

Hern Wer. Ifental, die sechse süllen sich antwürten ze Aröwe mornan des nach dem zwelphnten tage¹⁾ niemer dannen ze khomne, ê daz si es mit minnen gescheident. Wer aber das der sechser dekeiner da nit mochte sin, so süllen sie ein andern an des statt nemen angeuerde, gestiezzten aber die sechse, so ist erkorn zu einem Obermane Hern Marcwart von Baldegge, daz er den stoz, der an in bracht wirth, richten sol inrhalb einem manode an geuerde. Die selben sechse hant gewalt ze slichtenne vmb den schaden vnd daz laster, daz dem von Winnon²⁾ von im geschach, stete ze habene den scheit, wie sis vber einkoment, olt als es der Oberman geslichtet. Hat der vorgenande Her Jakob verbúrget drizzig March. Ob er den scheit nüt stete hetti vnd dar zû ze fume in vollen schulden. Vnd swie der scheit belibet an Hern Jacob olt sinen scheitlûten, So ist er in vollen schulden, vnd sullen sich Her Volrich von Grünenberg vnd Her Heinrich von Wartenuelsch vnd derselbe Her Jacob und Her Diethelm von Baldewile swen sie von dem oberman gemant werden in dien acht tagen entwúrten ze Zouingen zerechter giselschaft vntz daz dem Gotzhuse die drizzig march verricht werdint. Das hus von Kúngstein stat in einer liebi³⁾ vntz zwienacht vnd darnach vber ein iar. Mug er in dem zil mit dem gotzhuse nicht vber einckomen, so stat ez in demselben rechte, so es emals stünt. Hie bi waren gezüge, der name hie nach gescrieben stat. Her Volrich von Grünenberg, Her Heinrich von Wartenvelsch, Her Marchwarth von Baldegge, Her Volrich, Her Ja., Her Cûno vnd Her Heinrich von Rinach, Her Wernher von Ifental, Her. W. vor Eptingen Her H. von Iberg, Her Volrich vnd aber Her Volr. vnd Her Wer. von Bútinkon, Her Diethelm von Baldwil vnd ander vil Phaffen vnd leigen. Dise sazzunge beschach ze Luceron in der barfüzzenstuben in dem Jare do von vnsers herren geburt waren Tusent zweihundert eins vnd achzig Jar, an dem tritten tage nach sant Lucyen mes. Vnd daz dise sazzunge stete belibe, darvmb so

¹⁾ 7. Januar 1282.

²⁾ Burckard von Sankt Ursicin. ³⁾ Hebi?

henke ich Jacob von Kyenberg an diesen brief min ingesigel.

Original fehlt. Kopie im Liber crinitus 14 a. Druck bei Neugart Cod. dipl. II. 305 und im Geschichtsfreund XLII, 230—231.

Nr. 182.

1281, 21. Oktober, Baden, Habsburg—österreichischer Pfandrodel.

Diz sint dü gut, dü in daz Ampt ze Kasteln hörent vnd phandes stant.

Her Albrecht von Rormos hat pfandes an der stüre ze Munster achszig pfunt geltes.

Item her Chuon. von Rinach hat pfandes in dem dorf ze Münfter ein Mark gelts vmbe ein ross.

Archiv der Familie von Mülinen in Bern.

Gedruckt Geschichtsfreund V, 20; Quellen z. Schweizer-Gesch. XV, 119.

Die Reichsvogtei von Münster warf 80 Œ ab. Münster bildete also zeitweise eine Pertinenz der Burg Kasteln bei Willisau.

Nr. 183.

1282, 29. Januar, Luzern.

Vergabung der Kirche in Neuenkirch durch Johann von Küßnach und seine Familie zur Stiftung eines Frauenklosters.

Zeugen u. a. Ulrich von Landenberg, Kustos, Arnold von Rinach, Kellner, Nikolaus von Malters, Kirchherr zu Eich, Chorherrn, Hugo, Pfründer zu Münster.

Archiv Rathhausen.

Geschichtsfreund V, 159—161; Neugart, Cod. Alemann. II, 307; Episcop. Constant. II, 469. Ueber Arnold von Rinach vgl. Dr. W. Merz in der Argovia XX, 120—121.

Nr. 184.

1282, 11. September, Basel.

Graf Heinrich von Veringen verkauft den Grafen Albrecht

und Rudolf von Habsburg seinen Anteil an der Vogtei in Würenlingen.

Zeugen: der Propst von Münster in Ergowe, Domherr von Landenberg zu Münster, die Herren Heinrich von Wartensfels, Hartmann und Marquart von Baldegg.

R. Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus Oesterreichischen Archiven, Basel 1899, 1, 58. Vgl. J. E. Kopp, Gesch. d. eidgen. Bünde II, 1, 412.

Nr. 185.

1282, 20. September.

Vergleich zwischen dem Stift Münster und dem Dekan von Altishofen wegen Bezug von Zinsen ab Gütern von Nebikon.

D. de Hallewil prepositus, Totumque Capitulum Ecclesie Beronenfis. Omnibus ad quos presens scriptum pervenerit — perpetuam rei geste noticiam cum salute. Tempus labitur, rerumque secum labentium memoriam non reliquit, | idcirco summe necessarium est ea que perpetuari desiderant in humanis actibus litterarum apicibus commendari. | Nouerint igitur vniuersi presentem paginam inspecturi vel audituri, quod cum Dilectus in Christo vir honorabilis R. | Decanus in Altlisshouen a quibusdam cultoribus possessionum nostrarum, qui eas ad Cameram Ecclesie nostre predicte | pertinentes iure possidebant hereditario, quasdam terras adquisierit seu pretio comparaverit nobis super hoc irequi- | sitis, ea tamen conuencione cum eisdem cultoribus inita, vt ipsi de residuis possessionibus censum | integrum, quem prius de ipsis reddi consueverant, persoluerent annuatim, exceptis IIII.^{or} denariis in quibus dumtaxat idem | census extitit inminutus; ipse videlicet Decanus suam in hac parte volens iustificare conscientiam cupiens | et Ecclesiam nostram in indempnem conseruari, refudit nobis liberas tres numerate pecunie monete legalis ad | comparandos trium solidorum redditus ad Cameram nostram in recuperationem terrarum a predictis nostris cultoribus adeptas | rum. Quo facto nos

easdem terras eidem Decano resignauimus, eique contulimus pleno iure, salua super reliquis | possessionibus nostris integritate censui antiqui, sicut superius est expressum. Prouiso inter hec ne contractus huiusmodi | in Ecclesie nostre lesionem de cetero presumatur. Hec sunt autem terre, quas predictus Decanus a nobis iuxta formam | prehabitam est adeptus, videlicet Curtile quoddam in Nebinchon, quod dicitur Agnesan, quod quidem reddere consueverat | predictas IIII.^{or} denarios nomine censui ad Cameram Ecclesie Beronensis. Item arealam quandam sitam a posteriore parte | eiusdem domus, que fuit Arnoldi dicti Vrstarch. Item curtile quoddam situm retro domum constructam super dote | Ecclesie Altlisshouen, quod curtile fuit Eberhardi de Nebinchon. Item agrum quodam situm in planicie | inferioris campi ville de Nebinchon, cum sua integritate qui ager pertinebat ad hereditatem Petri de Ne- | binchon. Vt autem, quod a nobis hinc inde ad vtilitatem Ecclesiarum nostrarum prouida deliberatione | gestum fore dinoscitur, nullius ausit in posterum presumptio uiolare, presentem cartam Sigillo tam nostri | Capituli, quam ipsius Decani de consensu partium vnanimi fecimus communiri. Anno ab incarnatione | Domini M.^oCC.^oLXXX.^o Secundo, vigilia Mathei Apostoli. Indictione X.^a

Das Capitelssiegel fehlt. Das Siegel des Dekan ist beschädigt; es zeigt Bischof Martin unter einem Baldachin. Legende DECANI ILOSHOV . . .

Nr. 186.

1284, 2. Mai, Engelberg.

Erblehenbrief des Stiftes Engelberg für Heinrich Trutmann „famulus et minister ecclesie Beronensis,“ der in Engelberg eine Jahrzeit stiftet. Für Trutmann siegelt das Capitel von Münster.

Archiv Engelberg. Gedruckt im Geschichtsfreund LI. p. 126—128. Vgl. Kopp, Gesch. d. eidg. Bünde II, 1, 217, 489.

Nr. 187.

1285, 4. Januar.

Verzicht des Johann von Wile auf Güter und Rechte in

Wile und Blasenberch zu Gunsten des St. Katharina-Altars in Münster.

Nos Vlricus, decanus, et Johannes de Buttenchon, canonicus ecclesie Zouingensis, Petrus de Hûba, prebendarius ipsius ecclesie | et Johannef dictus Sacriste presentibus profitemur publice protestando, quod Johannef, filius Arnoldi de Wile, coram | nobis in manus domini Petri, prebendarii Beronensis ecclesie, altari sancte Katerine, cui preest ibidem, libere resignauit et absolute de consensu bonaque voluntate Capituli ecclesie Beronensis predictae, omni juri suo penitus renuntiando quicquid juris | hereditarii habebat, seu habere posset in posterum hereditate successoria, in bonis seu possessionibus suis Wile et Bla- | senberch. Ipsamque resignationem nunc secundario et tercio factam de primaria reuocata aliquantulum erubescens, nostro testi- | monio confirmauit. In huius rei robur euidens et firmum, nos Vlricus decanus et Johannef de Buttenchon predicti, presentibus sigilla nostra duximus appendenda. Datum anno domini M^o CC^o lxxx^o quinto, feria quinta post Epiphaniam (sic.) | domini.

Das Siegel Ulrichs von Büttikon fehlt. Das Rundsiegel Johannis von Büttikon zeigt den Adler des hl. Johannes, die Inschrift ist zum größten Teil zerstört.

Nr. 188.

1285, 22. Februar, Münster.

Vertrag zwischen dem Stift Münster und C. Gowe von Sempach wegen des Otzenhofes in Hochdorf.

Capitulum Ecclesie Beronensis et C. dictus Gowe, Cuius in Sempach, vniuersis presentem paginam inspecturis noticiam subscriptorum. Vbi partes litigantium pro bono pacis inter se composuerunt prouide haberi debet ac si res litigosa Iudicio terminata fuerit vel finita. Sciant igitur vniuersi quos scire fuerit oportunum, tam posteri quam moderni, Quod mota inter nos controuersia super curti dicta Ozenhof, sita in Hochdorf, post multas altercationes, demum compositionem inuimus vna-

nimi consensu, videlicet, quod Ego predictus C. et Hemma coniux mea filia quondam R. de Hochdorf, tam pro nobis quam pro vniuersis heredibus nostris renunciamus omni actioni seu petitioni, quas movimus, vel mouisse videbamus erga prefatum Capitulum pro curti iam dicto. Et Nos super hiis renuntiasse presentibus profitemur, nec etiam quod de cetero super eadem curte litem mouebimus Capitulo memorato. Nos vero Capitulum antedictum econtra ob amorem viri discreti Vlrici Schultheti de Sempach vniuersitatisque concivium remisimus censum eiusdem curtis pro trigennium retro et amplius iam neglectum vna cum expensis ac dampnis in lite factis. Ea tamen condicione, vt si forte, quod absit, dicti C. aut Hemma vxor sua uel heredes ipsorum Nobis litem super hiis ingerere attemptauerint amplius ipso Capitulo nostro ad plenum interesse premissorum omnium se nouerint obligatos. Nos igitur predicti Capitulum Ecclesie Beronensis ad huius rei memoriam et plenissimi roboris firmitatem de consensu partis alterius figillum nostrum presentibus appensamus. Ego etiam Vlricus Schultetus in Sempach antedictus ob reuerentiam Capituli et de consensu partis vtriusque pro Ratihabitione rei geste meum Sigillum apposui conuiuentia meorum conciuum accedente. Acta sunt hec sub porticu Ecclesie Beronensis. Anno domini M.^o CC.^o LXXXV.^o VIII. Kalendas Martii. Indictione XIII.^a Testes autem sunt hii, Ulricus de Landenberg, custos, Waltherus de Radolfingen, Volricus de Wintherthur, D. dictus Hospitis, Waltherus de Veltheim, Sacerdotes, Arnoldus de Rinach et H. de Vilmaringen, Canonici Ecclesie Beronensis, Vlricus Scultetus de Sempach, Wernerus Pincerna, H. Trutman, minister, Nicolaus Pistor, officii Ecclesie predicti cum aliis pluribus fidedignis.

Liber crinitus fol. 23b—24. Vgl. Neugart, Episcop. Conft. II, 356.

Nr. 189.

1285, 13. Juni, St. Gallen.

Das Stift St. Gallen verdankt dem Marschall Hermann von Landenberg und seiner Gemahlin Agnes die Schenkung

eines durch honorandum dominum Ulrichum de Landenberch, thesaurarium ecclesie Beronensis überreichten Kelches.

Mit irriger Jahrzahl 1390 gedruckt bei Wartmann, Urkundenbuch IV, 401; mit obigem Datum im Zürcher Urkundenbuch V, 269.

Nr. 190.

1286, in der Kirche in Vislisbach.

Magister Heinricus Manesse, Chorherr von Zürich und Magister Chuonradus de Hegendorf, Notar des Propstes Lütold von Zofingen, entscheiden als erbetene Schiedsrichter den Streit zwischen Herren Hartmann (von Büttikon), Kirchherrn und den Kirchgenossen von Fislisbach über gegenseitige Rechte und Pflichten auf Grundlage der von Luzern bis Gebisdorf geltenden Rechte. Siegler: Der Abt von Wettingen und Herr Johann von Büttikon, Chorherr zu Münster.

Lateinisches Original im Archiv des Spitals Baden, gedruckt bei Neugart, Cod. Diplom. Alemaniae II, 319, E. F. Welti, Urkundenbuch der Stadt Baden I, 1.

Copie in Bircher, Cop. Lib. criniti in Münster und von Dekan Stamm v. J. 1789 im Pfarrarchiv Fislisbach.

Deutsche Uebersetzung in J. Staffelbach, Fislisbach, Luzern 1875, 38—40.

Nr. 191.

1286, 7. Mai.

Die Grafen Hermann und Volmar von Frobürg bewilligen ihrem Dienstmann Ritter Werner von Kienberg den Verkauf der Güter in Dagmersellen.

Nos Hermanus et Volmarus fratres dicti de Frobürg notum facimus vniuersis, quod dilecto | nobis domino Wernhero de Kienberg, militi, ministeriali nostro ut omnia bona sua | propria in banno Tagmarfelle sita in presente habita vendet, pleno consensu | indulgimus, venditionem ipsam ratam habentes presentibus, sigillo videlicet meo Her. | quo ego Volmarus vtor